STADTTEILZEITUNG
LOHBRÜGGE

JUNI 2014

www. Lohbruegge.de
wohnen im grünen

DIASCHAU HEIMATBILDER Seite 3
BURGTÜRME FÜR DEN BILLEBOGEN Seite 7
LEBEN MIT DEMENZ IN HAMBURG Seite 8
BERGEDORFER BRIDGE VEREIN Seite 10
LEBEN MIT BEHINDERUNG HAMBURG Seite 11

Kirsten Sehgal

Manuel Menzel

EDITORIAL

stadtteilbüro lohbrügge

Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

der Sommer hält nun auch in Lohbrügge Einzug und mit ihm viele Freiluftveranstaltungen, von denen wir Ihnen drei ganz besonders ans Herz legen möchten. Das Konzert der Kulturen am 06. Juli und das Seifenkistenrennen am 31. August im Leuschnerpark, sowie das Suppenfest im Billebogen am 12. September. Details zu den genannten Veranstaltungen finden Sie unten und auf der Pinnwand (Rückseite der Stadtteilzeitung).
Darüberhinaus haben wir von unseren engagierten Redakteuren wieder viele interessante Artikel aus Lohbrügge erhalten. Wir hoffen, Sie fühlen sich gut informiert und unterhalten und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit in Lohbrügge!

Viel Vergnügen beim Lesen Ihrer Stadtteilzeitung!

Ihr Team vom Stadtteilbüro
Manuel Menzel & Kirsten Sehgal

3. LOHBRÜGGER KONZERT DER KULTUREN

Am Sonntag, den 6. Juli 2014, von 14 -19h wird in Lohbrügge wieder Musik aus fast aller Welt erklingen, diesmal sogar mit Schönwettergarantie: bei Regen findet das Konzert in der LOLA statt – ansonsten wie in den beiden Vorjahren im Leuschnerpark neben dem LOLA Kulturzentrum in der Lohbrügger Landstraße 8.

Wie immer sind alle Lohbrügger/innen herzlich eingeladen gemeinsam mit uns dieses Fest zu feiern oder auch das Konzert mit einem eigenen musikalischen Beitrag auf der Bühne mitzugestalten. Hier sind alle Laienmusiker, -sänger oder -tänzer gefragt, solo, zu mehreren oder als Gruppe.
Auch mit einem Stand, mit Essen/ Trinken oder Aktivitäten für Kinder oder Erwachsene können Sie sich beteiligen. Das Anmeldeformular erhalten Sie über das Stadtteilbüro Lohbrügge.

SUPPENFEST IM BILLEBOGEN AM 12. SEPTEMBER 2014

Suppenfest im Billebogen am 12. September 2014
Bereits zum 5. Mal lädt die AG Billebogen in diesem Jahr ein Suppenfest ein!
Wie immer kann jede/r Hobbykoch/köchin eine leckere Suppe beisteuern, die Kosten werden pauschal erstattet. Eine Jury verleiht die bronzene, silberne und goldene Suppenkelle. Neben köstlichen Suppen, die man fast umsonst genießen kann, gibt es eine Hüpfburg, Getränke aus der Saftbar, Kaffee und Kuchen und wie jedes Jahr kommt Hector, der Zauberer.
Ob Koch, Köchin oder Besucher, alle sind herzlich willkommen zum fast schon traditionellen Suppenfest im Billebogen.
Anmeldungen beim Stadtteilbüro Lohbrügge.

DIASCHAU HEIMATBILDER

Am 16. Mai hatten Stadtteilbüro, LOLA und Bezirksamt in den großen Saal des LOLA Kulturzentrums eingeladen, um über 150 Heimatbilder von rund 40 Lohbrügger/innen und Lohbrüggern aus aller Welt auf der Leinwand zu zeigen.

Ziel war es, dass Menschen, die in Lohbrügge leben, aber aus sehr unterschiedlichen Kulturen stammen, einander ihre Fotos zeigen, sich austauschen und eine gute Zeit miteinander haben.

Rund 70 Menschen mit und ohne Migrationshintergrund waren gekommen und saßen dann gemütlich - bei türkischen, afghanischen und (deutsch-)russischen Snacks - beisammen. Nach einem Grußwort des Bergedorfer Bezirksamtsleiters Herrn Dornquast ging es los mit den Bildern. Moderiert von Frau Sehgal vom Stadtteilbüro Lohbrügge, kommentierte jede Person, die Bilder geliefert hatte, ihre Fotos auf der großen Leinwand. So entstand aus den sehr interessanten Bildern und O-Tönen eine eindrückliche, persönliche Atmosphäre.

Die vielen eingereichten Fotos zeigten vor allem Menschen, als gestellte Familienfotos, bei Festen sowie auch im Alltag, ebenso wie Naturfotos, Häuser, Straßen und Landschaften.
Aufgenommen wurden sie in Lohbrügge, Escheburg, der Türkei, Dahme, Göttingen, Russland, Brasilien, Esslingen, Afghanistan, Indien, Fellbach, Tadschikistan, Bremen und Serbien.

Der Abend hat allen gut gefallen und es wurden verschiedene Vorschläge gemacht, die Fotopräsentation anderweitig zu nutzen, als Ausstellung, auf der Webseite des Stadtteilbüros oder ähnliches.
Vorher werden aber selbstverständlich alle Fotogeber gefragt, ob sie damit einverstanden sind!

Text & Fotos: Stadtteilbüro Lohbrügge

KINDERFLOHMARKT
AN DER ALTEN HOLSTENSTRASSE

Alte Holstenstraße
HERZ VON LOHBRÜGGE

Am ersten verkaufsoffenen Sonntag 2014 sorgten die IG-Alte Holstenstraße und das Büro für Lokale Wirtschaft wieder für eine zusätzliche Belebung der Einkaufsstraße: Am 5. April fand zum 2. mal der Kinderflohmarkt in der Passage Alte Holstenstraße 23 statt.

Dieses mal hatten sich fast 40 Familien angemeldet um Spielzeug, Kinderkleidung und andere Gegenstände rund ums Kind zu verkaufen. Mehrere hundert Besucher lockte dieses Angebot in die Alte Holstenstraße.

Für gute Stimmung sorgten der TAM-Kiosk von Familie Arslan mit Essen und Trinken und Musiker Markus B. mit seinem bunten Musikprogramm. Die Resonanz war wieder so gut, dass es voraussichtlich noch in diesem Jahr eine Neuauflage des Ereignisses geben wird.

Text & Fotos: Christoph Korndörfer,
Büro für Lokale Wirtschaft
ESF-Projekt ReQ Mitte/Ost

Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

Hamburg

LoWi
Büro für Lokale Wirtschaft

DEMENZ-PROFIS AUFGEPASST - HIER WIRD´S LECKER!

Am Gründungstag der Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe der SBB Kompetenz gGmbH - staatlich anerkannten Berufsfachschule - vor rund 2 Jahren konnte Schulleiter Normen Niebuhr noch längst nicht erahnen, dass der Arbeitsplatzbedarf und die Motivation seiner Schüler/innen für Berufsausbildungen und Projekte im Gesundheitswesen so stark ausgeprägt ist. Noch viel weniger, dass neben über 800 erfolgreichen Abschlüssen noch so viele weitere spannende Projekt und Kooperationen entstehen werden.

Das aktuelle Demenz-Kochbuch-Projekt Es muss nicht immer Pudding sein, geleitet von Madeleine Höner zu Siederdissen und Wiebke Philipps, wurde initiiert durch den Verein Pro Demenz (www.pro-demenz.info). Das Kochbuch wird Tipps und Tricks, ernährungsphysiologisch optimierte Rezepte und Ernährungsfahrpläne beinhalten, die abwechslungsreich sowie schnell und einfach in der Umsetzung sind. Diese wurden bereits beim gemeinsamen Demenz-Kochen mit Umschüler/innen zur Gesundheits- und Pflegeassistenz angewendet. Geplant sind in Kooperation mit der Schule weitere Kochtage in Demenz-WGs und Pflegeeinrichtungen. Nicht nur der Schulleiter Herr Niebuhr, schwärmt: „Ich hätte nie gedacht, dass Essen bei Kau- und Schluckbeschwerden so gut aussehen und so lecker schmecken kann“, sondern auch die Teilnehmer reißen sich ständig um die begehrten Plätze in der schuleigenen Lehrküche.

Aufgrund der positiven Resonanz plant die Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe der SBB Kompetenz nun den Ausbau ihres Bildungsangebotes auf dem Fachgebiet der Demenz und entwickelt derzeit eine neue Qualifizierung zum Demenzcoach.

Alle Infos zu den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und zum Kochbuch erhalten Sie vom Schulleiter Herrn Niebuhr unter Tel.: 040 / 211 12 -123 oder unter E-Mail: normen.niebuhr@sbb-hamburg.de

Text & Foto: Normen Niebuhr, SBB Kompetenz gGmbH

DER BEGLEITER - NEUE ANGEBOTE AM HARDERS KAMP

Seit über 25 Jahren unterstützt der Begleiter e.V. Menschen mit psychischen Erkrankungen. Wir möchten mit unserer Arbeit Menschen in psychischen und sozialen Notlagen dabei unterstützen, wieder mehr Handlungsfähigkeit und Lebensqualität zu erreichen. Hilfe zur Selbsthilfe und eine ganzheitliche individuelle Betrachtungsweise sind die Grundlage unserer Arbeit. Unser Angebot umfasst in mehreren Standorten in Bergedorf Eingliederungshilfen (SGB XII), Ergotherapie und Arbeitstherapie, Beratung und Gruppenangebote.

Im Begegnungszentrum Lohbrügge am Harders Kamp 1 können Sie ab sofort auch unsere offene Beratung bei psychischen oder sozialen Problemlagen in Anspruch nehmen. Kommen Sie einfach vorbei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Unsere Beratungszeiten sind:
Montag 11.00 – 18.00 Uhr; Dienstag 09.30 - 14.00 Uhr;
Mittwoch 09.30 – 12.00 und Donnerstag 9.30 – 14.00

Das Begegnungszentrum bietet außerdem die Möglichkeit, Nachbarschaftskontakte zu knüpfen, Leute zu treffen, ins Gespräch zu kommen und in Gruppen aktiv zu werden z.B. beim wöchentlichen Billard oder Fußballtreff, dem Kreativ- oder dem Rock- und Poptreff oder im offenen Café. Kommen sie gerne vorbei und lernen Sie uns und unsere Räume kennen!

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich zu unserem Nachbarschaftsflohmarkt am 22. Juni ein! Kommen Sie zum Bummeln und Stöbern vorbei oder bieten Sie ihre ausgediehnten Sachen zum Verkauf an!

EINLADUNG ZUM FLOHMARKT

Motto: Nachbarschaftsflohmarkt
Wo: Soziales Zentrum, Harders Kamp 1
Wann: 22.6.2014 12:00-16:00
Anmeldung Verkaufsstand:
Tel.: 0160 6548744 (10:00-16:00 Uhr)
oder Mail: a.koch@der-begleiter.de (bis 13. Juni)
Standmiete: 5,00 EUR (Meter/Tisch)

Text & Foto: Der Begleiter

KINDER DER KITA WACKELZAHN LAUFEN FÜR GUTEN ZWECK

Seit Beginn diesen Jahres gibt es im Kirchspiel Bergedorf ein „Fair-Trade-Projekt“ zum Thema „(Trink-)Wasser für alle“, an dem auch der Wackelzahn teilnimmt. Im Juni starten wir dann zwei Projektwochen mit unseren Kindern zu diesem Thema, das mit unserem Sommerfest am 27.06. in der Zeit von 15:00 Uhr - 18:00 Uhr ihren Höhepunkt findet – und zwar mit einem Spendenlauf namens „Run4Wash“ zugunsten der Netzwerkinitiative Viva Con Agua Sankt Pauli und deren Projekten in den (trink-)wasserarmen Regionen dieser Welt! Dann werden unsere Kita-Kinder versuchen, so viele Runden wie möglich um den Bornbrook-See im Grünen Zentrum zu laufen: Für jede gelaufene Runde pro Kind gibt es dann ein paar Cent von vorher akquirierten „Sponsoren“, zu denen auch alle „unterstützungswillige“ Lohbrügger/innen zählen können! (Sollten also 80 Wackelzahn-Kinder insgesamt 100 oder 150 Runden um den besagten See schaffen, kämen bei angenommenen 10 Cent pro Runde 10 bzw. 15 Euro pro Sponsor zusammen!)

Es sind hiermit also alle interessierten Lohbrügger/innen aufgerufen, sich telefonisch oder per E-Mail für weitere Details im Büro der Kita Wackelzahn zu melden!

(Weitere Infos zu Viva con Agua unter http://vivaconagua.org/)

Oliver Rohloff,
Kindertagesstätte Wackelzahn

ENERGETISCHE SANIERUNG AM HARNACKRING

Modernes Wohnen aus Tradition: 1875 gegründet, folgt die Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft eG seit fast 140 Jahren diesem Motto. So auch in ihrer großen Wohnanlage im Lohbrügger Harnackring, die seit 2012 energetisch modernisiert wird. Dafür investiert Hamburgs älteste Wohnungsbaugenossenschaft rund 11,6 Millionen Euro. In vier Bauabschnitten werden bis 2016 insgesamt 346 Wohnungen davon profitieren. Bislang konnten 126 Wohnungen fertigstellt werden.

Die Schiffszimmerer-Gebäude im Harnackring, in der Schärstraße und der Häußlerstraße prägen das kleine gartenstadtartige Quartier aus typischen und gut erhaltenen Backsteinbauten der 1960er Jahre maßgeblich. „Unser Anspruch war es, die Geschlossenheit dieses Ensembles von Backsteingebäuden zu erhalten. Das heißt, wir wollten keine Dämmung der Fassaden zu Lasten des Stadtviertelbilds machen. Deshalb wurde der überwiegende Fassadenteil in der Modernisierung mit Klinkerriemchen aus natürlichem Steinmaterial – tatsächlich ein in Streifen geschnittener Klinkerbackstein – ausgestattet“, erläutert Herbert Alfeld, Vorstandsvorsitzer der Schiffszimmerer-Genossenschaft.

Darüber hinaus wichtig: Die für die Gebäude ausgestellten Energiepässe weisen bemerkenswerte Einsparpotenziale aus. Nach den Berechnungen sollen der Jahres-Primärenergiebedarf und der Jahres-Heizwärmebedarf um im Schnitt 60 Prozent sinken. Die Heiztage sollen sich um rund ein Viertel reduzieren. Das kommt nicht nur den Wohnungsnutzern bei der jährlichen Betriebskostenabrechnung zugute sondern auch der Umwelt. Herbert Alfeld ergänzt: „Die berechneten CO2-Emissionen für die Wohnanlage waren bereits sehr gering und bleiben es weiterhin.“

Text & Fotos: Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft eG

VERLÄSSLICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR STARKE BEZIRKE

Text & Foto: Ali Simsek, SPD, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft

Die Bezirke brauchen gerade auch in finanzpolitisch schwierigen Zeiten gute und verlässliche Rahmenbedingungen. Das von der Verfassung vorgegebene Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt, also einen Haushalt ohne Schuldenaufnahme, zu beschließen, hat zwangsläufig auch Auswirkungen auf die finanzielle Ausstattung der Bezirke.
Dabei ist aber auch klar, dass bei der Heranziehung der Bezirke zu Einsparungs- und Konsolidierungsbeiträgen die besondere Personal- und Aufgabenstruktur der Bezirke beachtet werden muss. Die Bezirke erbringen unmittelbare Serviceleistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Im Gegensatz zu einigen anderen Behörden haben sie bei der Personalausstattung keine großen Führungsstäbe, keine „bürokratischen Wasserköpfe“, bei denen ohne Auswirkungen auf die Bevölkerung Personal eingespart werden könnte.
Deshalb hat die Bürgerschaft den Senat jetzt aufgefordert, bei der Aufstellung des Haushalts 2015/2016 u.a. folgende Eckpunkte zugunsten der Bezirke zu beachten:

- Die Steigerungsrate des Bezirksbudgets soll insgesamt über der allgemeinen Steigerungsrate des Haushalts liegen. Auf die personell teilweise schwierige Situation in den Bezirken ist Rücksicht zu nehmen. Die im Hinblick auf die Schuldenbremse notwendige Konsolidierung im Personalbereich muss geringer ausfallen als in der Gesamtverwaltung. Besonders sensible Bereich, wie z.B. der Allgemeine Soziale Dienst sollen weiterhin von Sparmaßnahmen gänzlich ausgenommen werden.

- Die Bemühungen zur Entflechtung von Durchführungsaufgaben sollen zu Gunsten der Bezirke fortgesetzt werden. Doppelarbeit soll so vermieden und Kapazitäten bei den Fachbehörden anders und besser genutzt werden.

- Die von der Bürgerschaft zur Unterstützung der Stadtteilarbeit vor Ort geschaffenen Quartiersfonds sollen für den Haushalt 2025/16 aufgestockt werden. Damit soll den Bezirken ein verlässliches Förderinstrument für die soziale Infrastruktur in den Stadtteilen in die Hand gegeben werden. Auch die anderen Fördersysteme zu Gunsten der Bezirke sollen fortgeführt werden. Diese Mittel stehen den Bezirken zur weitgehend freien Verfügung. Auch Belange der Jugendarbeit oder der Stadtteilbeiräte können in diesem Rahmen Berücksichtigung finden.

- Die Bezirke sind gerade für den Wohnungsbau unverzichtbar. Sie schaffen Baurecht, erstellen Bebauungspläne und erteilen Baugenehmigungen. Das kann nur mit einer angemessenen Bürgerbeteiligung gelingen. Die Finanzmittel, die im Wohnungsbauvertrag für Hamburg für Planungs- und Bürgerbeteiligungsprozesse vorgesehen sind, müssen auch weiterhin gesichert bleiben und flexibel für die Bezirke abrufbar sein, damit der Wohnungsbau und die Stadtteilentwicklung gemeinsam von Verwaltung, Politik und Bevölkerung gestaltet werden können.

ALTE IDEE – NEUER NAME:

Schaut man sich Homepages und Profile Hamburger Schulen an, so erkennt man schnell, dass es sie fast überall gibt: Die Schülerzeitung. Doch an der Stadtteilschule Richard-Linde-Weg gab es sie nicht... mehr! In den 80er-Jahren erschien unter dem Namen „Ohrwurm“ ein Schülermagazin. Da damals das Setzen und der Druck noch sehr aufwändig und teuer war, hing die Arbeit an der Schülerzeitung stark von Lehrern und Eltern ab, die die Redaktion unterstützten. So verwundert es nicht, dass das Herausgeben der Zeitung nach einigen Jahren wieder eingestellt wurde.
Im letzten Schuljahr verfasste und sammelte eine 9. Klasse dann in einem Web-Blog einige Artikel und stellte so ein kleines Informationsportal für Schülerinnen und Schüler der Schule zusammen, das aber mangels Engagement ebenfalls eingestellt wurde. Einige Schülerinnen und Schüler haben aber lange nicht genug vom Zeitung machen und so nahmen im Jahre 2013 10 Schüler der Stadtteilschule Richard-Linde-Weg die Herausforderung an und produzieren nun mit Unterstützung von Schülern, Lehrern, Mitarbeitern, Eltern der Schule und dem KIKU Kinderkulturhaus die Schülerzeitung Lindenprint. Die erste Ausgabe erschien im Mai

BURGTÜRME FÜR DEN BILLEBOGEN

Im Billebogen führt SAGA GWG seit 2010 im Rahmen der Stadtteilentwicklung Lohbrügge-Ost (2009 – 2015) umfangreiche Wohnumfeldgestaltungen durch und beteiligt die Bewohner vielfach an den Gestaltungsprozessen.

Im September 2013 wurden wiederum alle Bewohner des Billebogens eingeladen, um gemeinsam sogenannte Burgtürme zu gestalten. Vom 30.09.13 - 04.10.13 wurde dafür auf der großen Billewiese am Gewerkschaftsweg eine mobile Keramikwerkstatt errichtet. Aus Ton konnte jeder, der Lust hatte, Keramikplatten künstlerisch gestalten. Anschließend wurden die überwiegend von kleinen Bewohnern erstellten Platten zu keramischen Bausteinen zusammengefügt, getrocknet, glasiert und in Klinkerqualität gebrannt. Die Resonanz auf die Aktion war viel größer als erwartet. Es nahmen insgesamt 80 Personen teil, 200 kg Ton wurden verarbeitet und insgesamt wurden 72 Turmplatten und ca. 35 Bodenplatten gestaltet.

An einem kalten Novembertag kam die Berliner Künstlerin Anne Ochmann aus Berlin erneut nach Hamburg, um die fertig gebrannten und glasierten bunten Keramikplatten auf Fundamente zu mauern und anschließend mit Beton zu verfüllen. Kurz nach Schulschluss kamen die ersten Kinder von der Schule nach Hause und sahen Frau Ochmann bei ihrer Arbeit im Innenhof. „Anne ist wieder da!“ freuten sich die Kinder.

Am Nachmittag wurde dann mit allen beteiligten Bewohnern und den Nachbarn ein kleines und buntes Richtfest gefeiert. Es bestand die Möglichkeit, Frau Ochmann über die Schulter zu schauen und das erste Turmdach wurde auf den fertig aufgemauerten Burgturm gesetzt. Die SAGA GWG Geschäftsstelle Bergedorf spendierte warme Getränke und Kuchen zum Aufwärmen aller Beteiligten. Die vielfältigen Kunstwerke können nun im Innenhof des Billebogens an der Walter-Freitag-Straße/ Am Beckerkamp von allen Lohbrüggern bestaunt werden.

Im Spätsommer 2014 wird Anne Ochmann an den Billebogen zurückkehren und erneut die Zelte ihrer mobilen Keramikwerkstatt aufschlagen. Die SAGA GWG wird innerhalb der oben erwähnten RISE (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung)-Maßnahmen einen weiteren Spielplatz attraktiver gestalten. Insbesondere die Kinder sollen erneut an der künstlerisch-kreativen Gestaltung und dem Bau eines Spielhauses beteiligt werden, wenn „Anne wieder da ist.“

Weitere Informationen zu Anne Ochmanns Skulpturen und Objekten: www.anneochmann.de

Text: Florian Kraft, ProQuartier Hamburg; Fotos: Angela Pfeiffer & Anne Ochmann

SCHÜLERZEITUNG AM RLW

Lindenprint

und erstreckt sich über ein weites Interessenfeld. Hauptsächlich geht es um Prüfungen und den damit verbundenen Stress, aber auch viele Lehrerinterviews, Rezensionen und eine Geschichte über den Keller der Schule sind mit dabei. Natürlich dürfen auch Lehrer-Zitate und Schülermeinungen nicht fehlen!

Die Schülerzeitung steht der gesamten Schulöffentlichkeit zur Verfügung. Wenn Sie ebenfalls ein Exemplar erwerben möchten, können Sie sich gern bei der Lindenprint-Redaktion melden (Kontakt siehe unten). Um zu sehen, wie die Zeitung ankommt, ist es natürlich besonders wichtig, die Leserinnen und Leser dazu zu befragen. Dafür starten wir in der Ausgabe und nach dem Erscheinen eine kleine Umfrage, in der es dann darum gehen soll, welche Themen spannend, langweilig oder unglaublich interessant waren. Wenn Sie die Zeitung also in die Finger kriegen sollten, können Sie sich ebenfalls gern bei uns melden!

Weitere Informationen und Kontakte finden Sie im Internet unter www.lindenprint.de oder Sie schicken uns eine E-Mail an hallo@lindenprint.de

Lukas Thiel, Stadtteilschule Richard-Linde-Weg

LEBEN MIT DEMENZ IN HAMBURG (LEDEHA)

- EIN MODELLPROJEKT DER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN HAMBURG -

Menschen wollen in ihrem vertrauten Wohnumfeld älter werden. Sie wollen selbstbestimmt und in Würde alt werden, auch wenn sie pflegebedürftig sind und es dem Lebensende entgegen geht (Klaus Dörner: „Leben und Sterben wo ich hingehöre"). Die eigenen Interessen und Fähigkeiten sollen möglichst lange erhalten bleiben und in der Familie, bei Freundinnen und Freunden sowie in der Nachbarschaft und Gesellschaft wertgeschätzt und anerkannt sein. Die Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, Vereine und Veranstaltungen aufsuchen zu können, sollen weiterhin bestehen und die eventuell notwendige Hilfe und Unterstützung auf unkomplizierte Weise erreichbar sein.

Diese von vielen Menschen geteilte Vorstellung zum „Alt werden in Würde" möchten wir unterstützen – und benötigen ebenso Ihre Unterstützung als Bewohnerinnen und Bewohner Lohbrügges!

Im Rahmen des Modellprojektes Leben mit Demenz in Hamburg (LeDeHa) im Stadtteil Lohbrügge möchten wir zum einen die alten Menschen und ihre Angehörigen ansprechen, um ihre Wege der Unterstützung und Entlastung zu stärken bzw. aufzubauen. Aber auch die Nachbarschaft werden wir mit einbeziehen, um ein Umfeld zu schaffen, in dem sich Menschen mit ihren Stärken und Schwächen aufgehoben fühlen. Zum anderen möchten wir vorhandene Einrichtungen darin bestärken, ihre Angebote so zu gestalten, dass auch ältere und gebrechliche Menschen mit Gedächtnisproblemen an ihnen teilnehmen können.
In einem regelmäßig stattfindenden Projektforum treffen sich Menschen, die beruflich oder privat mit den Themen Demenz und Älterwerden zu tun haben. Hier gibt es die Möglichkeit, sich auszutauschen und gemeinsam neue Ideen z.B. zur Verbesserung von Unterstützungsstrukturen zu entwickeln und umzusetzen. Möchten Sie auch einmal am Projektforum teilnehmen? Sie benötigen keinerlei Vorkenntnisse oder fertige Vorschläge! Wir laden Sie herzlich ein – den nächsten Termin erfahren Sie unter einer der u.a. Kontaktmöglichkeiten.

Eines unserer Projekte – ANKER - Angehörige: kompetent und erfahren – befasst sich mit der Unterstützung von Angehörigen von Menschen mit Demenz an den Wochenenden. Gerade dann können Konflikte und Überlastungssituationen auftreten, aber hilfreiche Einrichtungen sind in der Regel geschlossen. Hierfür werden nun Menschen gesucht, die selber die Pflege dementiell Erkrankter geleistet haben und bereit sind, am Wochenende anderen Angehörigen telefonische Unterstützung zu geben. Sie werden selbstverständlich entsprechend qualifiziert und begleitet. Eine Informationsveranstaltung zu diesem Projekt fand bereits im Mai statt, wird jedoch voraussichtlich im September wiederholt – der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Einen Einblick in unsere Vorhaben können Sie auch am 14. Juni 2014 ab 9:30 Uhr beim Frühstück des Bürgervereins Lohbrügge (Haus Brügge, Leuschnerstr. 86, 21029 Hamburg) erhalten.

Haben Sie Interesse daran,…
… an einem Achtsamkeitstraining für Angehörige von Menschen mit Demenz,
… am Projekt ANKER mitzuwirken,
… unsere Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen oder
… das Konfetti-Café kennenzulernen, ein Café mit kulturellem Angebot für Menschen mit und ohne Demenz?
Haben Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche?
Wir sind vor Ort für Sie erreichbar (Ort und Zeit s.u.) und freuen uns, wenn Sie an uns herantreten!

Kontakt
Ralph Szeymies, Tel.: 0177 4018851, E-Mail: projekte@ralphszeymies.de
Sprechstunde im Haus Brügge, Leuschnerstr. 86, 21031 Hamburg: Mo 10-12 Uhr, Do 14-18 Uhr

Annette Beyer, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

LEBEN MIT DEMENZ IN HAMBURG

CCG
Competence Center Gesundheit

AUS KITA- LYMPICS WURDEN REBO- LYMPICS

Tomy und Stephen beim Wasserbombenweitwurf

Start zum Hindernisslauf

Trainerinnen und Athleten

Stephen mit seiner Urkunde

Bei den Hamburger Kita- lympics handelt es sich zweifelsohne um eine Sportveranstaltung – allerdings spielen hier persönlicher Ehrgeiz oder sportliche Hochleistung keine Hauptrolle, und es werden sicherlich auch keine neuen Rekorde aufgestellt! Hier geht es in erster Linie um ganz viel Spaß für die Teilnehmer – und natürlich auch die Zuschauer.
Die Hamburger Kita- lympics sind eine lustige, bunte Olympiade für Kindergartenkinder, die sich durchaus an den echten olympischen Spielen orientiert, aber sehr kindgerecht und mit fröhlichem Augenzwinkern umgesetzt werden.
Die Hamburger Kita- lympics werden seit 2010 alle zwei Jahre in der Hamburger Sporthalle durchgeführt.
Auch in diesem Jahr sollten in die Kita- lympics wieder in der Sporthalle stattfinden. Fünf Kindern unserer Kita wollten teil nehmen.
Leider musste dass sportliche Event in diesem Jahr, an denen sich die Kinder im Team mit anderen Kindern in verschiedenen Disziplinen gemessen hätten, ausfallen.
Die Enttäuschung war bei allen groß und uns war klar, dass wir die Kita- lympics für unsere fünf Athleten nicht ausfallen lassen können; sie sollten die Möglichkeit bekommen, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Am 11.04.2014 fanden bei uns in der Kita Regenbogen die „REBOLYMPICS“ statt.
Mit Hilfe und Unterstützung des gesamten Kita Teams wurde ein tolles Fest organisiert.

Zu Beginn wurde mit allen Kindern der Kita auf dem Hof gegrillt und gespielt.
Im Anschluss daran konnten dann unsere „Athleten“ Timo, Laura, Joel, Stephen, Tommy und Laura, unter tatkräftiger Unterstützung ihrer Trainer Kathrin Piper und Jessica Thurk, in drei Disziplinen gegeneinander antreten.
Beim Bobbycar- Wettrennen, beim Hindernis- Parcour und auch beim Wasserbombenweitwurf gaben unsere Athleten alles und wurden jubelnd von ihren Eltern, allen Kindern und Erzieherinnen angefeuert.
Am Schluss durfte eine gebührende Siegerehrung natürlich nicht fehlen, denn in erster Linie sollten alle zusammen ganz viel Spaß haben.

Jeder Athlet bekam eine Urkunde und eine Medaille, die für das gemeinsame Schlussfoto auf dem Siegerpodest mit Stolz von jedem Kind gezeigt wurde.

Text & Fotos: Christa Wagner, Kita Regenbogen

DER BERGEDORFER BRIDGE VEREIN

Lohbrügge ist ein liebenswerter Stadtteil, der durch seine engagierten Bewohner und Vereine geprägt wird. Am Beispiel von einzelnen Vereinen möchte ich die vielfältigen Möglichkeiten unseres Stadtteils aufzeigen. Heute ist der Bergedorfer Bridge Verein an der Reihe.

Der Bergedorfer Bridge Verein wurde vor 21 Jahren in Lohbrügge gegründet. Von einstmals von 8 Mitgliedern ist die Zahl der Teilnehmer auf 130 gestiegen. Die 1. Vorsitzende Marit Pufahl erklärt voller Stolz, dass zwischen 10 und 14 Tische an den Abenden besetzt sind. Anfänger spielen dienstags um 17.00 Uhr und die Fortgeschrittenen um 19.00 Uhr im Haus Brügge. Eine weitere Gruppe trifft sich donnerstags um 17.00 Uhr am Kurt-Adams-Platz.

Die Tische sind jeweils mit 4 Personen besetzt, die unter Turnierbedingungen ein vereinsinternes Turnier spielen. Grundsätzlich spielen die sich gegenübersitzenden Personen miteinander. Dabei unterhalten die Partner sich in einer zu erlernenden Bridgesprache, um dem anderen mitzuteilen, welche Karten vorhanden sind. Für Außenstehende wirkt die Bridgesprache wie eine Fremdsprache. Die sogenannten Gegner dürfen Fragen stellen, um bieten und reizen zu können. 1 Board (Spiel) dauert einschließlich Kartenzählen ca. 7 Minuten, über den Abend verteilt werden ca. 27 Boards gespielt. Nachdem 1 Board beendet ist, wandert die Gruppe weiter an den nächsten Tisch, um mit den dortigen Karten zu spielen. Auf diese Weise hat am Ende des Abends jeder mit denselben Karten gespielt. Die Ergebnisse werden jeweils in den Bridge-Mates (PC's) eingetragen und zum Schluss ausgewertet. Jedes Mitglied kann später von zu Hause aus die Ergebnisse und einzelnen Partien nachverfolgen. Marit Pufahl bekennt nachdenklich, manches mal würden die Bridgepartner heimgehen und sich im nach hinein sagen, das Ergebnis auf der Liste war nicht so gut – aber unsere Verständigung/Sprache war toll.

Die 1. Vorsitzende hat vor 30 Jahren auf einer Gruppenreise mit dem Bridgespielen begonnen. Ein Teilnehmer spielte bereits und fragte bei seinen Mitreisenden abends immer die Vokabeln der Bridgesprache ab. Ihr erster Verein war in Aumühle, mittlerweile spielt sie seit 8 Jahren in Bergedorf. Bergedorfs Mitglieder kommen teilweise sogar aus Bad Oldesloe, Ahrensburg, Bad Segeberg und Nienstedten, da dieser Club einen sehr guten Ruf genießt, erzählt Marit Pufahl voller Stolz. Altersmäßig spielen 18 – 80 jährige Teilnehmer miteinander. Selbst im hohen Alter lässt die Spielfreude die Bridge-Anhänger nicht los, im Notfall gibt es Apparaturen zum Halten der Karten. Sie selbst hofft, ebenfalls bis ins hohe Alter spielen zu können.

Die 1. Vorsitzende des Bergedorfer Bridge Vereins Marit Pufahl

Das schönste Bridge-Erlebnis für die 1. Vorsitzende war vor 3 Jahren ihr 1. Turniersieg gemeinsam mit ihrem Partner in Buchholz. Das besondere daran war, dass die beiden sich diesen Sieg durch ihre Verständigung/Sprache erarbeitet haben. Mittlerweile spielt der Verein mit drei Teams in der Teamliga (Sportklasse) des Bridge-Verbands-Nord.

Der Bergedorfer Bridge Verein bietet für Interessierte Kurse zum Erlernen des Kartenspiels an, Infos dazu gibt es bei Lothar Windt (Telefon: 738 90 27). Als Jahresbeitrag zahlen die Mitglieder 50 EUR sowie eine Aufnahmegebühr von 50 EUR. Marit Pufahl würde sich über neue Mitspieler beim Bergedorfer Bridge Verein freuen.

Text & Foto: Susanne Seibert

SIE SUCHEN HILFE ? WIR SIND FÜR SIE DA!
LEBEN MIT BEHINDERUNG HAMBURG IN LOHBRÜGGE UND BERGEDORF

HAMBURG
LEBEN MIT BEHINDERUNG

Menschen mit Behinderung und ihre Familien haben besondere Fragen und Anliegen. Wir helfen ihnen die richtigen Lösungen zu finden.

- **Arbeiten gehen?** Total normal. Arbeit macht selbstbewusst und bringt Sinn und Struktur ins Leben. Berufliche Bildung für Menschen mit schweren Behinderungen wird in Bergedorf in 2 Tagesstätten angeboten
- **Wohnen - die eigene Wohngemeinschaft oder alleine Leben in der eigenen Wohnung?** Leben mit Behinderung bietet in Bergedorf ein vielfältiges Wohnangebot an: 5 Wohngruppen, 1 Wohngemeinschaft, 1 Wohnhaus für Menschen mit hohem Assistenzbedarf und seit Mai 2014 Hausgemeinschaft Gojenbergsweg. Die Sozialen Dienste Bergedorf am Kurt Adams-Platz 9b (Tel:)unterstützen das Leben in der eigenen Wohnung. Sie helfen bei der Wohnungssuche, Haushaltsorganisation, Umgang mit Finanzen, Freizeitgestaltung und Behördengängen. Außerdem gibt es ein buntes Gruppenangebot für Menschen, die in der eigenen Wohnung leben und sich weiterbilden wollen. Jeder kann selbstständig in den eigenen vier Wänden leben, auch Menschen mit hohem Hilfebedarf.
- **Bildung?** Leben mit Behinderung bietet auch in Bergedorf ein buntes Erwachsenenbildungsprogramm an. Lesen und Schreiben lernen, Kurse über Politik, Bewegung, Trommeln und vieles mehr. 2013 haben wir einen inklusiven Bildungsurlaub angeboten. Die Reise ging nach Rumänien. Gemeinsam haben wir viel über Land und Leute erfahren. Die Reise wird auch in diesem Jahr wieder angeboten. Gemeinsam lernen macht stark und bringt Spaß.
- **Freizeit!** Für Menschen ab 18 Jahren haben wir in Bergedorf eine Menge zu bieten. Kontakte, gute Laune und jede Menge Abwechslung. Unsere Freizeitgruppen wie die Kegelgruppe, die Mal- und die Sportgruppe Drachenboot sorgen für Spaß und Kontakte. Die Eishockeyfangruppe besucht monatlich die Heimspiele. Der Treffpunkt, Cafe KAP, ebenfalls am Kurt Adams Platz 9b in Lohbrügge ist jeden Freitag von 17-21 Uhr geöffnet. Hier trifft man nette Leute. Essen und Getränke gibt es für den kleinen Geldbeutel. Das besondere am Treffpunkt ist, dass Menschen mit und ohne Behinderung sich gemeinsam freiwillig engagieren. Wenn Sie Lust haben sich bei uns zu engagieren melden sie sich gerne, wir bieten Freiwilligen ein interessantes und vielfältiges Tätigkeitsfeld.

Die Tanzparty in der LOLA zum Tag der Gleichstellung war für alle ein tolles Ereignis

Ein tolles Ereignis war in diesem Jahr die Tanzparty „Grenzenlos“ im LOLA Kulturzentrum. Anlässlich des Tags der Gleichstellung behinderter Menschen am 5.Mai haben wir in Kooperation mit der LOLA ein tolles Fest gefeiert. DJ Kurt hat mit seiner Musik alle auf die Tanzfläche geholt.
Im Eingangsbereich konnte sich jeder zum Thema Gleichstellung und Unterstützungsmöglichkeiten in Bergedorf informieren. Die LOA als zentraler inklusiver Veranstaltungsort werden wir jetzt mehr nutzen. Wir freuen uns, dass wir mit unseren Veranstaltungen willkommen sind!

Text & Fotos: Anne Becke,
Leben mit Behinderung Hamburg

PINNWAND

Termine
Ankündigungen
Sonstiges

MUSICAL
DER KÖNIG VON LOHBRÜGGE

Ein Musical von und mit Kindern und Jugendlichen: 28. Juni, 16 Uhr.

Eine Geschichte, die unter Jugendlichen in Lohbrügge spielt: Liebe, Eifersucht, und viel Musik! Das ist das Musical „Der König von Lohbrügge“. Der inhaltliche Entwurf stammt von Schülerinnen der Schule Richard-Linde-Weg. Die bekannten Hamburger Musikerinnen Catharina Boutari und Rica Blunck haben das Stück nun mit Kindern und Jugendlichen aus Lohbrügge vertont und in Szene gesetzt.

Die Premiere des rund einstündigen Stücks geht am Sonnabend, 28. Juni, 16 Uhr in der Mehrzweckhalle der Schule Sander Straße über die Bühne.

Weitere Aufführungen sind ebenfalls dort am Sonntag, 29. Juni um 12 und um 16 Uhr.

DAS BERGEDORFER SEIFENKISTENRENNEN 2014
JETZT ANMELDEN

Kinder und Eltern aufgepasst! In der letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung wurde es schon angekündigt: Das erste Seifenkistenrennen in Bergedorf seit (viel zu) langer Zeit.
Termin und Ort stehen nun fest: Am Sonntag, den 31. August 2014 könnt Ihr im Leuschnerpark mit Euren selbsgebauten Flitzern an den Start gehen. Vorraussetzung hierfür ist, dass sich mindestens 25 Rennteams bis zum 31. Juli 2014 anmelden. Das Seifenkistenrennen findet statt in Kooperation mit dem LOLA-Sommerfest.

Wer mitmachen möchte: Jetzt schnell zum Rennen anmelden und mit dem Bau der Seifenkiste anfangen! Werkzeugdoktor Jens Michaelsen (bekannt aus dem RepairCafé) hilft Euch beim Entwerfen und Bauen. Hierzu wird es, dank der Vermittlung durch den Hamburger Immobilienpool, in der Alten Holstenstraße 12 eine Schauwerkstatt geben, in der Ihr mit Jens werkeln könnt. Das Tolle daran: Ihr bekommt fachkundige Hilfe, denn Euer Renngefährt soll schließlich auch stabil und sicher sein. Außerdem müsst Ihr nur das Material für Eure Seifenkiste mitbringen. Werkzeuge und alles, was man zum Bauen benötigt, stehen Euch kostenfrei zur Verfügung.

Anmeldung und Aktuelles zum Seifenkistenrennen im Internet unter:
www.unser-bergedorf.de

Anmeldung zum Bauen der Seifenkiste mit Werkzeugdoktor Jens:
Bitte direkt Kontakt zu Jens aufnehmen per Telefon (040-7204304) oder Email an seifenkistenrennen@unser-bergedorf.de

Ihr habt eine allgemeine Frage zum Seifenkistenrennen?
Dann schreibt ebenfalls eine Email an seifenkistenrennen@unser-bergedorf.de

FACHWORKSHOP FÜR WEGE IN ARBEIT UND BILDUNG VON FRAUEN MIT ZUWANDERUNGSGESCHICHTE

Potenziale erkennen und stärken – für Wege in Arbeit und Bildung von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte – zu diesem Fachworkshop lädt die SBB Kompetenz gGmbH am 03.07.2014 von 14.00 bis 17.00 Uhr im Al Cultura, Otto-Grot-Straße 90 ein.

Frau Petra Lotzkat, (Amtsleiterin der Behörde für Arbeit, Soziales und Integration) und Frau Latifa Kühn (Dozentin und Beraterin für Interkulturelle Kommunikation) geben interessanten Input für die weitere Diskussion und Austausch. Bei Interesse bitte Anmeldung per Mail: christa.rosenboom@sbb-hamburg.de oder telefonisch: 21112-243 und 72374929.

www.lohbruegge.de

IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Lohbrügge
c/o Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Lohbrügge
Alte Holstenstraße 22-24
21031 Hamburg

Telefon: 040|20 90 77 82
Telefax: 040|20 90 77 83
E-Mail: lohbruegge@lawaetz.de
Internet: www.lohbruegge.de
www.lawaetz.de

Redaktion
Manuel Menzel, Kirsten Sehgal (ViSdP)

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Bergedorf aus Mitteln der integrierten Stadtteilentwicklung und von den aufgeführten Wohnungsunternehmen finanziert.

SAGA GWG Mehr Hamburg · Bergedorf Bille · vhw wohnen · BGFG · buchdrucker Baugenossenschaft · BDS

BEZIRKSAMT BERGEDORF
STADTTEILBÜRO LOHBRÜGGE
Lawaetz-Stiftung
Hamburg. Deine Perlen. integrierte Stadtteilentwicklung